

Gutachten „*Spielgerät aus dem System CLEVERMOTO Nr. 33 2040 0006 – Einstein-Zwo*“, S. H. Spessart Holzgeräte GmbH

Gerätebeschreibung:

Die Firma *S. H. Spessart Holzgeräte GmbH* entwickelt und fertigt (seit über 30 Jahren) Spielplatz-Geräte für öffentliche Spielräume. Ihrem Firmennamen angemessen legt sie bei der Herstellung der Spielgeräte einen besonderen Wert auf die Holzqualität. Die heimische Fichte ist wie geschaffen für den Bau von kindgerechten Spielgeräten, insbesondere dann, wenn bei der Fertigung darauf geachtet wird, dass nur wenige kleine und fest verwachsene Äste in den Werkstücken sind. Die Vakuum-Kesseldruckimprägnierung erhöht die Lebensdauer der Hölzer, auch bei permanenter Bewitterung. Die Aufständigung aller Teile mittels feuerverzinkter Pfostenschuhe vermeidet Bodenkontakt und bedeutet konstruktiven Holzschutz. Der Großteil der Spielgeräte eignet sich für Kinder ab ca. 3 Jahren. Aber auch mit einer Kleinkindserie werden Kindern schon ab ca. 1½ Jahren die Möglichkeit gegeben, viele Wahrnehmungs- und Bewegungserfahrungen auf spielerischem Wege zu sammeln. Dies trifft insbesondere auf das von der BAG zertifizierte „*Spielgerät aus dem System CLEVERMOTO Nr. 33 2040 0006 – Einstein-Zwo*“ zu. Es handelt es sich um eine „besonders entwicklungs-fördernde“ Spielkombination, da es viele Handlungsfreiheiten zum selbstorganisierten Spielen und Bewegen eröffnet und damit zu einer leiblich-sinnlich-praktischen Form der Erkenntnis-gewinnung herausfordert.

Intention, Spielwert, Anforderungsprofil:

Immer mehr Untersuchungen der Hirn- und Lernforschung belegen, dass spezifisch angepasste Umgebungen Lernprozesse bei unter dreijährigen Kindern in besonderem Maße fördern. Entwicklung erfolgt im Wesentlichen über die Eigenaktivität des Kindes in der Interaktion mit einem motivierenden, das heißt auch herausforderndem Umweltangebot. Diese fundamentale Erkenntnis ist von der Firma *S. H. Spessart Holzgeräte GmbH* mit dem „*Spielgerät aus dem System CLEVERMOTO Nr. 33 2040 0006 – Einstein-Zwo*“ gut umgesetzt worden. Der Charakter der Spielkombination sowie die im Detail versteckten „Bewegungsherausforderungen“ üben auf Kinder einen „non-verbale“ Aufforderungscharakter aus. Die Idee der Spielgerätenforderung baut auf dem neugiergesteuerten Erkundungsdrang von Kleinkindern auf und ermöglicht ihnen, selbst gestellte Spiel- und Bewegungsaufgaben spontan und variantenreich anzuwenden. Das Kind erkundet somit seine ihm zur Verfügung gestellte spannende Umwelt über Wahrnehmungsprozesse und bringt diese in Bezug zu seinen individuellen Handlungsmöglichkeiten. Damit werden komplexe sensomotorische Entwicklungsprozesse sowie eine leiblich-sinnliche-praktische Form der Erkenntnisgewinnung gefördert.

Durch die zweckfreie und offene Anwendung der Bauteile werden die Kleinkinder zu altersrelevanten Handlungen herausgefordert. Kein Weg ist vorgegeben, jeder Weg kann selbst entdeckt werden und verlangt in bestimmten Bereichen auch den sorgfältigen Umgang mit individuellen Wagnis und Risikoentscheidungen. Durch die variablen Anforderungsprofile werden Überforderung als auch Unterforderung vermieden.

Gestaltung, Sicherheit und Handhabung:

Das „*Spielgerät aus dem System CLEVERMOTO Nr. 33 2040 0006 – Einstein-Zwo*“ ist in seinem Gesamtdesign eine eindeutig selbsterklärende Struktur und durch seine ästhetische Ausprägung sehr ansprechend. Es fördert das entwicklungs-fördernde und in der Natur des Kindes angelegte Explorations- und Spielverhalten heraus. Die überwiegend naturbelassenen Materialien stimulieren zu taktilen und haptischen Erfahrungen. Das diversifizierte Arrangement fordert zu verschiedenen Grundtätigkeiten in unterschiedlicher Höhe auf. In jeder Höhe ist ein kontrollierter Absprung in den Fallbereich möglich.

Anwendungsbereich

Geeignet für Kinder ab 1½ Jahren auf öffentlichen Spielplätzen aber auch in Kindertagesstätten.

Fazit:

Das „Spielgerät aus dem System *CLEVERMOTO* Nr. 33 2040 0006 – *Einstein-Zwo*“ von *S.H. Spessart Holzgeräte GmbH* erfüllt die Prüfungskriterien eines „besonders entwicklungsfördernden Spiel- und Bewegungsgerätes“ in hohem Umfang.

Geprüft und für „besonders entwicklungsfördernd“ befunden am 09.09.2012
(D. Beigel)